

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 122.

Donnerstag, den 2. Mai.

1833.

### Karl Gottlieb Plato.

Wieder haben wir einen verdienstvollen und segensreich wirkenden Veteranen aus unsrer Mitte mit trauerndem Herzen in die Gruft gesenkt. Karl Gottlieb Plato war es, welcher nach vollendetem 75. Jahre und einundvierzigjährigem rastlosen Wirken an der Freischule unsrer Stadt in den Morgenstunden des 25. Aprils in das Land der Ruhe abgerufen wurde, um dort den Lohn der vielfachen Verdienste, welche er sich hier erwarb, zu empfangen. Wir werfen einen kurzen Rückblick auf sein thätiges Leben, um auch in diesem Blatte dem Andenken desselben den verdienten Zoll der Hochachtung zu gewähren und auch diejenigen unsrer Leser, welche dem Verewigten weniger nahe standen, darauf aufmerksam zu machen, welche ein hochverdienter Mitbürger aus unserm Kreise schied.

Karl Gottlieb Plato, Director der sogenannten Rathsfreischule und der Töchterschule des Arbeitshauses für Freiwillige zu Leipzig, wurde den 6. April 1758 zu Halbau in der Oberlausitz, wo sein Vater Prediger war, geboren. Er war das jüngste von acht Kindern, und zog noch ganz klein von Halbau mit seinem Vater fort, welcher Prediger in Hof im meißnischen Kreise und später in Poritz wurde. Seine Mutter, ebenfalls die Tochter eines Predigers, verlor er sehr früh. Sein Vater, ein fleißiger und für die damalige Zeit gelehrter Landprediger, widmete seiner Erziehung alle Sorgfalt, und bereitete ihn so weit vor, daß er die Schule in Pforte beziehen konnte. Allein der Tod seines Vaters nöthigte ihn, diese Schule, wo der Aufenthalt für ihn zu kostspielig war, da seine Verwandten den nunmehr gänzlich Verwaisten ohne Unterstützung ließen, wieder zu verlassen und sich auf das Gymnasium nach Baunzen zu bege-

hen, wo er nicht nur Privatunterstützung fand, sondern auch in das Mettiganum aufgenommen ward. In den vier Jahren, welche er dort zubachte, ward er von Demuth, Petri, Faber, Cober und Kost unterrichtet, deren große Verdienste um seine Bildung er noch in den spätesten Jahren mit Begeisterung rühmte. Hier schloß er ein Freundschaftsbündniß mit dem jüngsten Sohne des Rector Kost, dem jetzigen Prof. und Rector der Thomasschule in Leipzig, welcher auch einer der bravsten freiwilligen Mitarbeiter an der Rathsfreischule ward. Nach dem Zeugnisse noch lebender Mitschüler soll Plato schon damals durch Fleiß und Geschicklichkeit sich ausgezeichnet haben. 1779 bezog er die Universität Leipzig, wo er Theologie und Pädagogik studirte. Hier suchte er sich nicht nur durch gewissenhafte Benutzung der Vorträge der ausgezeichnetsten philosophischen und theologischen Lehrer, als eines Thalemann, Morus, Körner, Reiz, Beck, Platner u. s. w., sondern auch durch gemeinsame wissenschaftliche Uebungen und rastlosen Privatfleiß zu seinem zukünftigen Berufe vorzubereiten. Besondere Aufmerksamkeit wandte er den pädagogischen Schriften eines Basewitz, Wolke, Resewitz, Salzmann, Campe und mehrerer anderer um die Erziehung und Bildung des Volkes verdienter Männer zu, auch führte ihn theils Neigung, theils die Sorge für seine Subsistenz, schon früh zum Unterrichtertheilen. Im Jahre 1791, als er eben im Begriff stand, eine Hauslehrerstelle in Kurland anzunehmen, ward er Lehrer der jüngern Söhne des ehrwürdigen Rosenmüller, Nachfolger des als General-Superintendent in Riga verstorbenen Sonntag, welcher damals nach Mitau ging. Als Rosenmüllers Ammannensiß hatte er auch Theil an der Leitung der von diesem veranstalteten praktisch-exegetischen Uebungen. Er



erwarb sich durch seine Kenntnisse und Anlagen zum Lehrer und Erzieher die Zufriedenheit und Achtung Rosenmüllers, und zeichnete sich so vortheilhaft aus, daß dieser ihn dem damaligen Bürgermeister Müller, zur Organisation der auf Antrieb der beiden genannten verdienten Männer am 16. April 1792 neu begründeten Freischule, in Vorschlag brachte. Er entwarf den Plan dieser Anstalt und wurde dann zum Director derselben ernannt, welches Amt er bis 1795 ganz unentgeltlich verwaltete. Die innere Einrichtung dieser immer segensreicher wirkenden Musterschule, welche unter den mannigfachsten äußern und innern Hindernissen zu einer Zeit ins Leben trat, in welcher in unserm Vaterlande für Volksbildung fast gar noch nichts geschehen war, ist vorzugsweise Plato's Werk. Sie ist das schönste Denkmal, welches sich der Verstorbene setzen konnte, und wird seinen Namen auch bei der Nachwelt in dankbarem Andenken erhalten. Er beschrieb sie in dem Anhange zu Rosenmüllers Katechetik\*) Viele junge Männer brachten, wie in der Schule zu Nekan, hier mehrere Monate zu, um nach Plato's Rath und Beispiel sich zu künftigen Volkslehrern zu bilden. Fortwährend wirken noch jetzt von ihm gebildete Männer in Kirchen- und Schulämtern, und vervielfältigen die Frucht des von ihm ausgestreuten Saamens. Durch ihn und seinen verdienten Mitarbeiter, den geschätzten Pädagogen Dolz, welcher, seit vierzig Jahren ein genauer Freund des Verewigten, alle Freuden und Leiden desselben theilte, durch treue Liebe sein Leben verschönerte, und als Amtsgenosse durch Wort und Schrift das Gedeihen und die Blüthe der Anstalt, an welcher beide wirkten, fördern half, drang eine bessere Lehrart unbemerkt von Leipzig aus in die übrigen deutschen Länder ein. Nicht nur bei den Bürgern Leipzigs wurde durch die Organisation der Freischule der Wunsch nach einer Bürgerschule rege, sondern auch auswärts richtete man nach dem Vorbilde der Leipziger Freischule ähnliche Anstalten ein. So richtete der Präsident der Oberamtsregierung der Niederlausitz, Trosky, welcher mit lebendigem Interesse die Freischule mehrmals besuchte, nach dem Vorgange derselben, die niederlausitzischen Schulen ein. Plato selbst entwarf, nach erhaltener Aufforderung, Pläne für verschiedene Schulen im Auslande. Auch noch in neuester

\*) Leipzig 1793.

Zeit entstanden auswärts Bildungsanstalten nach dem Muster der Leipziger, z. B. die Bürgerschulen zu Weimar und Zwickau. Die von ihm zur Erleichterung des Elementarunterrichts verbesserte Lesetafel fand ihrer Zweckmäßigkeit wegen überall großen Eingang. Seine geschätzten Schulschriften zeigen, wie richtig er den Anfangspunct der geistigen Entwicklung zu treffen und fortzuleiten verstand, und welche geläuterte und richtige Ansichten er über Lehrkunst besaß. Wir dürfen nur seine „Gedanken über die gewöhnlichen Ue-Bücher“\*), seine „Vorübungen im Lesen und Denken“\*\*), seine „Schulgebete“\*\*\*), seine „Beschreibung der Giftpflanzen“ †), welche bald drei Auflagen erlebte und in den preussischen Schulen von der Regierung eingeführt wurde, zu erwähnen.

Außerdem nahm Plato Theil an der Sammlung christlicher Gesänge für die Stadtkirchen zu Leipzig, an der für Bürgerschulen und an verschiedenen Zeitschriften, z. B. an der Jugendzeitung, herausgegeben von Dolz. Durch den Oberhofprediger Reinhard, welcher das verborgene Verdienst eines treuen Jugendlehrers wohl zu würdigen verstand, erhielt Plato 1795 den Ruf als Director des Schulseminariums in Dresden. Allein eben jene Treue, die nicht Ruhm noch Gold sucht, sondern einem mit Liebe begonnenen Werke das ganze Daseyn widmet, hielt den spärlich besoldeten Schulmann ab, dem ehrenvollen Rufe zu folgen. Der Leipziger Magistrat verbesserte darauf nicht nur Plato's Lage, sondern erweiterte auch seinen Wirkungskreis. Bis in sein hohes Alter füllte er denselben in seinem ganzen Umfange aus. Er gab selbst täglich Vor- und Nachmittags in mehreren Fächern Unterricht und leitete die Disciplin mit einflüchtvoller Kraft. Daneben wandte er noch einen Theil seiner Zeit der praktischen Vorbereitung angehender Schulmänner und schriftstellerischen Arbeiten zu.

Umflucht und rastlose aufopfernde Thätigkeit, Würde und Energie, gepaart mit Liebe und Herzlichkeit, praktischer Blick und Lebendigkeit des Vortrags, waren Eigenschaften, welche ihn in solchem Grade zierten, daß ein würdiger Freund bei der

\*) Leipzig 1797.

\*\*) Seit 1797. mehrere Auflagen.

\*\*\*) 2te Aufl. 1817.

†) Leipzig 1815.



erhebenden Todtenfeier, welche dem theuren Hingegangenen am vergangenen Sonntage veranstaltet wurde, mit Recht das Zeugniß auf ihn anwenden konnte, welches Melancthon einem ausgezeichneten Lehrer der damaligen Zeit (Trogendorf) gab: „ut Scipionem ad castra regenda, ita Trogendorf ad scholas regendas natum esse.“\*)

So erwarb er sich um unsere Stadt nachhaltig wirkende Verdienste und im Auslande einen mit hoher Achtung genannten Namen. Sein Andenken wird in der Erinnerung zahlreicher Schüler, die er zu vernünftigen und gesitteten Menschen und zu nützlichen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft bildete, und der vielen Männer, welchen er den Schlüssel der Jugendziehung darreichte und ein begeisterndes Vorbild ihres künftigen Berufes war, nimmer erlöschen. Sein Name wird

\*) „So wie Scipio zum Heerführer, so sey Trogendorf zur Leitung der Schulen geboren.“

von jedem Vaterlandsfreunde, welcher die Wichtigkeit und hohe Bedeutung des Volkunterrichts, als erste Bedingung der fortschreitenden Civilisation, erkannt hat, stets mit Verehrung genannt werden.

### Hauptgewinne

5r Ziehung 5r Classe 3r königl. sächs. Landeslotterie.  
Mittwochs, den 1. May 1833.

Nummer.	Thaler.	
27247	1000	= = Hof-Post-Amts-Secretär Groß in Dresden.
15920	1000	= = C. C. Korb in Annaberg.
9118	400	= = Thierfelder in Neukirchen.
18538	400	= = Lindners Erben in Dresden.
7366	400	= = Löscher in Leipzig.
10552	200	= = Ronthaler in Dresden.
24499	200	= = Horny in Weimar.
17935	200	= = Meyer in Weithahn und Horn. Seyffert in Leipzig.
7468	200	= = Lehmann in Leipzig.
33446	200	= = Albanus in Meissen.
20777	200	= = Ritter in Leipzig.
264	200	= = Lindners Erben in Dresden.
28915	200	= = Löscher in Leipzig.
28124	200	= = Fricke in Annaberg.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

### Zur gefälligen Beachtung.

Von heute an wohne ich im Peterszwingel Nr. 3, woselbst ich in Redactions-Angelegenheiten Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu sprechen bin.

Alle für den Text des Tageblatts bestimmte Aufsätze bitte ich unter meiner Adresse in meiner Wohnung oder in der Expedition des Tageblatts abzugeben, auch den Namen des Herrn Einsenders dabei zu bemerken, in welcher Beziehung auf die strengste Verschwiegenheit, wo solche gewünscht wird, gerechnet werden kann. Alle nicht für den Text des Blattes bestimmte Bekanntmachungen und Anzeigen sind an die Expedition des Tageblatts zu richten, da ich mit solchen auf keinerlei Weise etwas zu thun habe. Leipzig, den 18. April 1833.

D. A. Barkhausen.

## Die Ausstellung sächsischer Gewerbeserzeugnisse im Saale des Kramerhauses

ist vom 22. April an täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2 Gr. Der Comité zur Industrie-Ausstellung.

Anzeige. Die Gemälde-Ausstellung, veranstaltet durch den Verein der Leipziger Kunstfreunde, ist von heute bis zum 12. Mai a. c. täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr zu sehen: Katharinenstraße Nr. 411, D. Hilligs Haus. Eintrittspreis 4 Gr.

Leipziger ökonomische Societät. Die Hauptversammlung der Ostermesse wird Sonnabend, den 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr, im gewöhnlichen Locale gehalten werden.

Das Directorium.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, Donnerstag, den 2. Mai: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina, komische Oper von Auber.

Morgen, den 3. Mai: Gebrüder Foster, oder: Die Witwe von Cornhill, Charakter-Gemälde nach dem Englischen des Rowley.



## Im Diorama der Gb. Gropius

werden täglich nachstehende Bilder gezeigt:

1. Ansicht von Potsdam, von der Ruine des Brauhausberges aus gesehen.
2. Das Innere des grossen Ordens-Rempters zu Marienburg in Preussen.

Das Diorama ist von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet, und die Aufstellung der Bilder in der Art getroffen, dass schlechte Witterung durchaus keinen Einfluss auf die verschiedenartigen Beleuchtungen hat.

Der Kunstsaal ist mit den neuesten Erzeugnissen von Lithographieen ausgeschmückt.

### Verloosung einer goldnen Dose zu wohlthätigem Zwecke.

Diese Dose von gutem Golde,  $9\frac{1}{2}$  Loth schwer, überaus schön gearbeitet und auf dem Deckel mit einer, in guillochirtem Felde gravirten, Abbildung der Wartburg, wie sie zu Luthers Zeit sich darstellte, geziert, hatte ich die große Freude, im Jahre 1825 von Seiner Maj. dem Könige von Preußen zum Zeichen von Allerhöchstdeffen Zufriedenheit mit meiner Schrift: „Geist der Bibel für Schule und Haus“ als ein kostbares Ehrengeschenk zu erhalten.

Da ich nun nicht so glücklich bin, dieses mir so theure Kleinod zu dankbarster Erinnerung auf Kind und Kindeskind vererben zu können, so glaubte ich, gewiß auch ganz im Sinne des erhabenen und gütigen Gebers, demselben keine würdigere und wohlthätigere Fortwirksamkeit geben zu können, als daß ich es zur Begründung einer nützlichen Stiftung für Plauen, meiner Vaterstadt und den Ort meines nun schon vierzigjährigen amtlichen Wirkens, bestimmte, und zwar so, daß der Erlös nebst schon erhaltenen und noch zu hoffenden Beiträgen, unter sicherer Verwaltung, so lange verzinslich vermehrt wird, bis das Capital einen jährlichen Zinsenertrag von 10,000 Thln. gewährt, welche sodann zu nützlichen und wohlthätigen Zwecken verwendet werden sollen.

Um indeß den Ertrag von dieser ganz unbeschädigten und noch so gut als neuen Dose über deren eigentlichen Werth und damit zugleich den Fond der Stiftung zu erhöhen, habe ich, gestützt auf die Verordnung der hohen Landesregierung vom 15. Juli 1826, bei dem hiesigen Stadtrathe um die Erlaubniß, sie durch eine Verloosung veräußern zu dürfen, nachgesucht, und dieselbe auch erhalten. — Die Einrichtung dieser Verloosung wird aber folgende seyn:

- 1) Die Zahl der Loose ist nicht bestimmt, sondern bleibt einzig und allein dem Segen des Höchsten und der Geneigtheit guter Menschen überlassen.
- 2) Jedes Loos kostet 12 Groschen.
- 3) Außer den wirklich abgesetzten kommen keine Loose in das Glücksräd.
- 4) Die Verloosung geschieht zu Johannis d. J., als an welchem Tage 1830 — dem erfreulichen Jubeltage der Augsburgerischen Confession — der Gedanke zu solcher Verwendung des hohen Gnadengeschenktes zuerst in mir entstand.
- 5) Die Ziehung wird auf hiesigem Rathhause unter obrikeitlicher Aufsicht und Leitung vollzogen.
- 6) Der Gewinner erhält die Dose sogleich, und ohne einen Nachschuß leisten zu müssen, zugesendet, es wäre denn, daß er selbst freiwillig dem Stiftungsfond noch ein kleines Opfer bringen wollte.
- 7) Wer geneigt seyn sollte, das gute Werk fördern zu helfen, — einen Gewinn dafür anzubieten, wäre unzart — der kann eine beliebige Anzahl Loose bei Unterzeichnetem erhalten, wogegen die Gelder für die abgesetzten Loose, mit Namensangabe der freundlichen Abnehmer, so wie auch die nicht abgesetzten Loose, spätestens vierzehn Tage vor dem Verloosungstage einzusenden gebeten wird, weil außerdem selbst jene erstgenannten wirklich abgesetzten Loose nicht mit in die Ziehung kommen könnten.
- 8) Die Namen derjenigen, welche Loose nehmen, werden zu bleibend dankbarem Andenken in einem besondern Verzeichnisse den Acten der Stiftung einverleibt werden.



9) Möge dieses Verzeichniß recht stark werden! Dieß ist mein inniger Wunsch für die gute Sache, und wenn ich bedenke, wie so oft schon der Wohlthätigkeitsfönn in unserer Zeit in ähnlichen Fällen sich verherrlicht hat, so ist es auch meine freudige Hoffnung.  
 Herr Gustav Schaarschmidt, Buchhändler in Leipzig (Auerbachs Hof), hat die Güte gehabt, die Ausgabe der Loose für dort zu übernehmen. Plauen, den 1. März 1833.  
 M. Moriz Erdmann Engel, Stadt-Diakon und Sen. Min.



## Anerbieten für Fremde.

Sollten zur Messe anwesende Fremde geneigt seyn, die Agentur der

Französischen



Gesellschaft

## des Phönix in Paris

zur Versicherung gegen Feuergefähr, durch königl. Ordonnanz vom  
 1. September 1819 bestätigt,

für ihren Wohnort und dessen Umgebung zu übernehmen, belieben sie sich an die unterzeichneten Hauptagenten der genannten Gesellschaft zu wenden.

Die französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix in Paris besitzt an Capital 24 Millionen Franken, wovon 4 Millionen baar eingeschossen wurden, und hatte zu Ende 1831 an Reserve, die nach einem Beschlusse der Gesellschaft bis zu 12 Millionen anzuwachsen hat, bereits 900,000 Franken. Die Prämien-Einnahme belief sich im Jahre 1831 in runder Summe auf 3 Millionen Franken, und die Summe bestehender Versicherungen auf 2,428,501,720 Franken, so wie die Summe der bis dahin bezahlten Brandschäden auf 14,475,667 Franken. Es bietet diese Gesellschaft demnach dem Versicherungslustigen Garantien, die keine andere auf dem Continent bestehende Versicherungsanstalt aufzuweisen vermag, und die um so höher anzuschlagen seyn dürften, als die von ihr übernommenen Gefahren sich nicht auf einem, verhältnißmäßig nur kleinen, Raume vereint, sondern in ganz Frankreich, der Schweiz, Deutschland und Italien zerstreut befinden, als sie nur gegen Feuergefähr versichert, und sich nicht, wie englische und andere Compagnien, auch See-Assicuranz und andern gefährlichen Unternehmungen unterzieht.

Die Prämien werden nach Beschaffenheit und Lage der Gebäude bestimmt, die versichert werden sollen, oder in welchen sich die zu versichernden Gegenstände befinden, sie sind, wo nicht geringer, doch durchaus jenen der besten Assuranz-Gesellschaften gleich, und können eine Erhöhung selbst dann nicht erfahren, wenn die Gesellschaft durch große Brandschäden veranlaßt würde, ungewöhnlich bedeutende Vergütungen zu leisten. Leipzig, Ostermesse 1833.

Launay & Berka, Brühl Nr. 419.

Anzeige. In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Fischer, D. A. F., die auf naturgesetzlichem Wege zu erweckende Kräftigung des entnervten männlichen Organismus. Ein Noth- und Hilfsbuch für junge Männer, die zu geschwind gelebt haben. 8. broch. Preis 16 Gr.

Fischer, D. A. F., über Ursache, Wesen und Heilart der Unfruchtbarkeit der Frauen; zur Belehrung für Gebildete. 8. broch. Preis 16 Gr.

In consequenter Haltung des sittlichen Standpunktes hat der bekannte Herr Verfasser dem gebildeten Publicum in obigen beiden Schriften einen wahren Arzneischatz gegen die bemerkten Leiden übergeben. Nicht möge dieß als eine gewöhnliche Buchhändler-Anzeige und prahlende Wendung genommen werden, nein, es ist die Stimme zweier Koryphäen der Heilkunde!



Anzeige. Das wohlgetroffene Portrait des verstorbenen hochverdienten Director Plato ist in der Neclam'schen Buchhandlung für 4 Gr., auf größeres und feineres Papier für 6 Gr. zu haben. Gewiß wird dieses Bild seinen vielen hiesigen und auswärtigen Freunden, seinen ehemaligen und gegenwärtigen Schülern, ein angenehmes Andenken seyn.

### Johann Belten aus Karlsruhe,

lithographische Anstalt, Verlag von Kunstfachen, des historischen Atlas von Lesage &c.  
Kunst- und Musikalienhandlung,

empfehlte sich den Herren Buch- und Kunsthändlern mit einer ansehnlichen Auswahl von Kupferstichen und Lithographien &c., eignen und fremden Verlags.

Sein Local ist im Hause des Herrn Fr. Fleischer, in der Grimma'schen Gasse.

Aufträge außer der Messe besorgt Herr F. A. Brockhaus, auf dem alten Neumarkte.

(Von dem eignen Verlage wird ein vollständiges Verzeichniß auf Verlangen ausgegeben.)

### Verlags-Auction.

Der Verlag der Herren Gebr. Schumann in Zwickau, mit Ausnahme der Taschenausgaben und der im verflossenen Jahre versandten Neuigkeiten, soll

den 14. Mai d. J., Nachmittags von 2 Uhr an,

und nach Befinden den darauf folgenden Tag, in der Expedition des unterzeichneten requirirten Notars (Hainstrasse, Adlerapotheke) versteigert werden. Dasselbst sind auch inzwischen noch einige Exemplare des bereits im Februar d. Jahres versandten Verzeichnisses der Vorräthe zu erhalten. Leipzig, den 30. April 1833.

D. Gustav Hoffmann.

### Verlags-Auction.

Die mittelst Circulars vom 25. März d. J. angekündigte Versteigerung der Vorräthe von den beim Würt. Verlags-Verein für alte Classiker in Reutlingen und Stuttgart erschienenen Autoren, nebst Verlagsrechten, wird

den 13. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Expedition (Hainstrasse, Adlerapotheke) statt finden.

Leipzig, den 30. April 1833.

D. Gustav Hoffmann, Adv. u. Not.

### Ein Solitär,

5 $\frac{1}{8}$  Karat schwer,

ist zu verkaufen durch

D. Gustav Hoffmann (Hainstrasse, Adlerapotheke).

### Antiquität.

In der Kunsthandlung von Pietro del Vecchio (Ecke vom Markte und Barfußgäßchen) steht ein Damenbret, ganz von Bernstein mit Elfenbein-Auslegung, zum Verkauf.

Anzeige. Im Thomasgäßchen Nr. 111, erste Etage, vom Markte herein links die erste Hausthüre, sind fortwährend die neuesten Pariser Moden in Damenputz zu haben.

Charlotte Schindler.

E. F. Diez, Uhrmacher, aus Aisch in Böhmen, empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten Waaren, als: Aeolotikons, Accordions, in verschiedenen Façons, so wie Mundharmonika's, meistens in vergoldeten Gestellen, Uhrbehänge, Uhrschlüssel und Fingerringe, hölzerne Stockknöpfe und Dosen &c. Die Bude ist in der 3ten Reihe auf dem Markte.

J. F. Langerwisch, in den drei Schwanen, empfiehlt sich mit Tafel-Pianoforte's zu den billigsten Preisen.

Empfehlung. Die K. S. privil. Oblatenfabrik von E. A. Anger in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 393, während der Messe in der Reichstraße in einer Bude, dem Schuhmachergäßchen gegenüber, empfiehlt sich mit glänzend f. Kanzlei-, Gerichts- und Briefoblaten in allen Größen und Farben, so wie mit f. Kuchenoblaten und starken glazirten Tafeloblaten zu Conditoreiwaaren, nebst allen Sorten Siegellack.

Empfehlung. Der Unterzeichnete empfiehlt sich während seines hiesigen Aufenthalts zur Verfertigung von Portraits en miniature auf Elfenbein, Porzellan oder Bristolpapier. Ohne daß ein Sizen von mehr als 3—4 Stunden (auf zweimal) nöthig wäre, verspricht er schöne und richtige Ausführung zu billigen Preisen, und würde nicht getroffene Portraits wieder zurücknehmen. Wohnung Brühl Nr. 319 (neue Schmiede) 4 Treppen hoch. E. H. Schmauß, aus Nürnberg.



**Empfehlung.** Christiane Pfeifer aus Gotha empfiehlt sich zu dieser Messe mit vorzüglich guten Cervelatwürsten, Leber-, Trüffel-, Zungen-, Roth-, Sülzen- und Knackwürsten, so wie auch mit Schinken, Speck, geräuchertem Schweinefleisch, geräucherten Rindszungen und Hamburger Pöckelfleisch, verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch, um so mehr, da sie nur noch bis zum künftigen Sonnabend hier aussteht, und alsdann den Dresdner Jahrmarkt bezieht. Ihr Stand ist, wie immer, im Thomasgäßchen, vom Markte hinein rechter Hand, unter Hrn. Müllers Hause.

**Empfehlung.** Mit einem Lager verfertigter Herren-, Damen- und Comptoir-Schlafrocken in aller Art, in Merino mit und ohne Seide, Steppdecken, Kinderröcken, empfiehlt sich zum gänzlichen Ausverkauf in herabgesetzten Preisen - A. L. Brak, Reichstraße, im Lannenhirsch.

**Empfehlung.** Zur Reparatur und Renovation aller Arten Lampen, so wie aller in das mechanische Fach einschlagenden Arbeiten, ferner zum Aufbewahren aller Arten Lampen von einer Messe zur andern, empfiehlt sich unter den billigsten Bedingungen seinen geehrtesten Sönnern und Freunden ergebenst  
Johann Wasser, Mechanicus,  
Leipzig, den 1. Mal 1833. schwarzes Bret, zwei Treppen hoch vorn heraus.

**Empfehlung.** Zur gänzlichen Ausbesserung der Sonn- und Regenschirm-Gestelle, so wie neu zu überziehen, im Ritten u. a. m., auch mit Hühneraugenseifen, mit Wanzen-, Fliegen-, Motten-, Mäuse-, Kellerschaben-, Ameisen-, Flöhs- und Läuse- und Käusetodt, empfiehlt sich  
Fr. Maul, im großen Joachimsthal.

### Pianoforte = Verkauf.

Ein gebrauchtes Wiener Pianoforte in Tafelform, 6 Octaven, steht billig zu verkaufen im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, zweite Etage.

### Pianoforte = Verkauf.

Eine Auswahl Pianoforte's in Tafelform stehen zu den billigsten Preisen zu verkaufen im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, zweite Etage.

**Verkauf.** Ein von Alabaster und Marmor sehr künstlich gefertigtes Schachspiel steht sehr billig zum Verkauf. Auch werden durch den Verfertiger schadhafte Sachen von gleicher Masse sofort reparirt. Das Nähere ertheilt

J. G. Ditto, Grimma'scher Steinweg Nr. 1185, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Eine Madonna nach Raphael, 3 Ellen hoch, Oelgemälde von einem anerkannten Meister, steht zum Verkauf, und ist täglich des Morgens bis 10 Uhr, so wie Nachmittags von 1 bis 4 Uhr zu besehen in Stieglitzens Hofe, 3 Treppen hoch nach hinten, bei Herrn Scheibner.

**Verkauf.** Eine Partie feine Wiener Castor-Herrenhüte, in schwarz, weiß und grau, von großer Leichtigkeit, das Stück 10 Loth schwer, und nach dem neuesten Pariser Geschmack, sind im Ganzen und Einzelnen zum niedrigsten Fabrikpreis in Commission zu verkaufen. Leipzig.  
C. F. Cubasch, Nicolaistraße.

**Verkauf.** Wir empfangen eine Partie echte Cabannas-Cigarren von feinstem Wohlgeruch, die wir in den Kisten zu 28 Thlr. pr. 1000 Stück, ausgezählt à 3 Thlr. pr. 100 Stück verkaufen. Alle andern Sorten sehr preiswerth.  
Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55.

**Verkauf.** Ein großer kupferner Kessel, 1 Elle 8 Zoll im Durchmesser, 20 Zoll tief und 30 Pfund schwer, ist zu verkaufen in Nr. 474, zweite Etage.

**Zu verkaufen stehen** eine neue zweispännige gute und sehr elegante Droschke, vierfüßig, mit Verdeck und eisernen abgedrehten Patentaxen, dann ein leichter, sehr durabler vierfüßiger ganz verdeckter, zur Reise sehr zweckmäßig eingerichteter Reisewagen mit eisernen Axen, um billige Preise, beim Schmiedemeister Krobisch, am Rosplatz.

Zu verkaufen ist ein ganz gut gehaltener Papageibauer von Messing in der Burgstraße Nr. 147, zweite Etage.

**Heu- und Stroh-Verkauf.** Bei dem Unterzeichneten ist von jetzt an Heu und Stroh in Quantitäten von 1 bis zu  $\frac{1}{4}$  Centner käuflich zu haben.  
Lohnkutscher Fleischer, neben Reimers Garten.

**Feine schwere Havanna-Cigarren Nr. 9, à 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.,**  
empfehlst  
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen



Verkauf.

In der Fabrik von J. E. Devrient allhier  
wird fortwährend feiner, starker, völlig reiner

## Tafel-Essig à l'Estragon

zu dem billigsten Preise verkauft. Bei Versendungen ins Land werden Acciszetten beigegeben.  
Bestellungen nimmt an J. Adolph Träger.

Ebendasselbst ist ein nett eingerichtetes, geräumiges Sommerlogis zu vermietben.

### Eine Partie brasilianische Büffelhörner

empfangen in Commission zu billigen Preisen

Fenthol & Sandtmann.

### Das echte kölnische Wasser,

verfertigt von Carl Anton Zanoli, auf der Hochstraße Nr. 90 in Köln, ist zu den billigsten Preisen zu bekommen bei Abraham Herzog.

### C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,

empfehlte aus seiner Werkstätte für mathematische, physikalische und optische Instrumente, außer mehreren größeren, zur Astronomie, Physik und Feldmesskunst gehörigen Instrumenten, auch noch besonders verschiedene Feldmessapparate und Reisszeuge, sehr vollkommene, wie auch einfache Waagen, Gewichte und Längenmaasse; ferner Barometer, Thermometer und Hygrometer, Perspective, Mikroskope, Brillen, Lorgnetten, Lesegläser und Handloupes, Wollmesser, Saitenmesser, Rostrale mit Tintenbehälter und mehrere andere dahin gehörige Gegenstände; vor dem Petersthore, im Klostergäßchen Nr. 784.

### C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,

empfehlte aus seiner Werkstätte für Maschinen und Werkzeuge: die königl. sächs. privilegierte Walzenpresse, Buchdruckerpressen von Gußeisen nach eigener Construction, und mehrere dazu gehörige Werkzeuge, große und kleine Drehbänke, ganz aus Gußeisen oder auch auf hölzernen Gestellen, Maschinen zum Eintheilen und Schneiden der Zähne auf Maschinenräder, Kluppen zum Schraubenschneiden mit 260 verschiedenen Gewinden, Stempel- und Siegelpressen, Copiermaschinen, Falzmaschinen zum Falten der Wäsche, Flachsbrechmaschinen und noch mehrere andre dergleichen Gegenstände; vor dem Petersthore im Klostergäßchen Nr. 784.

### J. A. Lüd demann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer,


empfehlte sich mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders empfehlte er Comptoir-Doppelzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 3 und 4 Gr., mit Maschinen 6 und 8 Gr.; Reisefeuerzeuge das Stück 3 und 6 Gr., Zündhölzer 13,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., Zündspäne 1000 Stück 5 Gr., Frictionsfeuerzeuge das Duzend 14 Gr., desgleichen Frictionszündhölzer 4000 Stück 1 Thlr.

Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gemölde vom Markte herein rechts.

**Wohnungs-Anzeige.** Meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich von jetzt an in meinem Hause, Friedrichstraße Nr. 1440, wohne, und bitte, mich auch ferner mit ihrem gütigen Wohlwollen zu beehren.

Auch ist daselbst von jetzt oder Johanni an ein Logis an ein Paar stille und ordnungsliebende Leute zu vermietben.  
Heinrich Kirchhoff, Schneidermeister.

### Compagnon = Gesuch.

 Zu weiterer Verzweigung eines von keiner Gefahr, von keinen Verlusten, von keinem Wechsel der Mode ic. bedrohten, seit Jahrenreihe in Leipzig begründeten einträglichen Geschäfts, welches sich nach Abzug der jährlichen Erhaltungskosten als ein Capital von einigen 20,000 Thlr. à 4 % verzinsset, wird ein Theilnehmer mit 2500 Thlr. baarer Geldeinlage gesucht, wofür ihm eine mehr als dreifache Sicherheit unter die Hände gegeben wird. Der zeitberige Geschäftsgang kann auf keine Weise gestört oder unterbrochen werden, er gewährt vielmehr dem Theilnehmer, er sey Kaufmann oder nicht, sehr angenehme Unterhaltung. Alles Nähere kann bei der Expedition der Geschäfts-Anstalt von C. L. Blatspiel in Nr. 251 in Erfahrung gezogen werden.

(Hierzu zwei Beilagen.)



## Beilage zu Nr. 123 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Freitag, den 3. Mai 1833.



**C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche empfiehlt sich mit Bleichen, Fürben und Verändern getragener Hüte bestens.**

**Strohhüte werden gut gewaschen und gebleicht**  
bei **J. Ch. Wolfwig, Hainstraße, großes Joachimsthal, im Hofe links 2 Treppen hoch.**

**Anerbieten.** Ein, besonders im Schriftdrucken geübter, Steindrucker kann Anstellung erhalten. Nähere Auskunft giebt während der Messe Buchhändler **K. Aue, aus Altona, Ritterstraße, schwarzes Bret.**

**Anerbieten.** Den resp. Inhabern von Wollspinnereien bietet ein Mann seine Dienste an, welcher nicht allein mit den speciellen Verhältnissen der Production, sondern auch mit Führung der Bücher und der Correspondenz gründlich vertraut ist. Nähere Auskunft über denselben giebt **Carl Schubert, am Markte.**

**Kaufgesuch.** Ein Messfremder, welcher sich noch acht Tage hier aufhält, sucht einen in gutem Zustande befindlichen, mit neuem Verdeck versehenen,  
leichten einspännigen Wagen

zu kaufen. Ist Pferd und Geschirr dabei, so kauft er vielleicht auch diese mit. Näheres ist des Morgens zwischen 7 bis 8 Uhr zu erfragen **Priesterhäuser Nr. 705, in der Wohnung des Herrn Doctor M. Rüdell, parterre.**

Zu kaufen gesucht wird ein bequemer zweispänniger Reisewagen und eine leichte einspännige Droschke; beides darf schon gebraucht seyn, und ertheilt nähere Nachweisung der Hausknecht im Gasthose zum Heilbrunnen im Brühl.

**Capitalgesuch.** Gesucht werden auf ein Landgrundstück auf erste Hypothek 50 Thaler durch **J. G. Ditto, Grimma'scher Steinweg Nr. 1185, 2 Treppen hoch.**

Gesucht wird ein ehrliches und ordentliches Mädchen in Nr. 989.

\* \* \* **Gesuch.** Ein junger Mensch wünscht täglich einige Stunden Beschäftigung im Schreiben zu erhalten. Notizen unter L. übernimmt die Exp. d. Bl.

**Logisgesuch.** Gesucht wird eine sogleich zu beziehende helle Wohnung für ledige Herren von 2 bis 3 Stuben und 1 bis 2 Kammern, wo möglich in der Petersvorstadt oder deren Nähe. Nachricht wird an den Hausmann in Nr. 674 erbeten.

**Vermiethung.** Ein solider Herr von der Handlung sucht einen Theilnehmer zu einer gut ausmeublirten messfreien Stube nebst Kofen vorn heraus. Auch ist daselbst noch eine messfreie gut ausmeublirte Stube mit Kofen vorn heraus an einen Herrn von der Handlung sogleich oder zu Johanni zu vermiethen in der Petersstraße Nr. 75. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

**Vermiethung.** Auf dem Ranstädter Steinwege in Nr. 1031 ist in der ersten Etage ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, eins dergleichen im Quergebäude, von 2 Stuben und Zubehör, und ein kleines von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzraum, von jetzt an zu vermiethen, wovon letzteres sofort bezogen werden kann. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer.

Zu vermiethen ist auf dem Brühl im Tiger die erste Etage im Vorderhause, bestehend aus 4 Stuben, Kofen, Küche, Keller und Bodenkammer, auch Holzraum, und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in der Buchhandlung von Fr. Chr. Dürr.

### Der Hausstand

im Heilbrunnen im Brühl ist billig zu vermiethen durch **J. Köberlin.**

### Ergebenste Bekanntmachung.

Dass ich den Kaffeegarten zu Krügers Bad am Rosenthaler Thore wieder eröffnet habe, und wie im vorigen Jahre Mittags und Abends à la carte speisen werde, zeige ich einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch. Auch werde ich bei eintretender rauher und ungünstiger Witterung stets besorgt seyn, den Salon geheizt zu erhalten.  
**C. F. Gräf, Caffetier.**



Verkauf.

In der Fabrik von J. E. Devrient allhier  
wird fortwährend feiner, starker, völlig reiner

## Tafel-Essig à l'Estragon

zu dem billigsten Preise verkauft. Bei Versendungen ins Land werden Acciszettel beigegeben.  
Bestellungen nimmt an J. Adolph Träger.

Ebenfalls ist ein nett eingerichtetes, geräumiges Sommerlogis zu vermieten.

### Eine Partie brasilianische Büffelhörner

empfangen in Commission zu billigen Preisen

Fenthol & Sandtmann.

### Das echte kölnische Wasser,

verfertigt von Carl Anton Zanoli, auf der Hochstraße Nr. 90 in Köln, ist zu den billigsten Preisen zu bekommen bei Abraham Herzog.

### C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,

empfiehlt aus seiner Werkstätte für mathematische, physikalische und optische Instrumente, außer mehreren größeren, zur Astronomie, Physik und Feldmesskunst gehörigen Instrumenten, auch noch besonders verschiedene Feldmessapparate und Reizzeuge, sehr vollkommene, wie auch einfache Waagen, Gewichte und Längenmaße; ferner Barometer, Thermometer und Hygrometer, Perspective, Mikroskope, Brillen, Vornetten, Lesegläser und Handloupes, Wollmesser, Saitenmesser, Nostrale mit Tintenbehälter und mehrere andere dahin gehörige Gegenstände; vor dem Petersthore, im Klostergäßchen Nr. 784.

### C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig,

empfiehlt aus seiner Werkstätte für Maschinen und Werkzeuge: die königl. sächs. privilegierte Walzenpresse, Buchdruckerpressen von Gußeisen nach eigener Construction, und mehrere dazu gehörige Werkzeuge, große und kleine Drehbänke, ganz aus Gußeisen oder auch auf hölzernen Gestellen, Maschinen zum Eintheilen und Schneiden der Zähne auf Maschinenräder, Kluppen zum Schraubenschneiden mit 260 verschiedenen Gewinden, Stempel- und Siegelpressen, Copirmaschinen, Falzmaschinen zum Falten der Wäsche, Flachsbrechmaschinen und noch mehrere andre dergleichen Gegenstände; vor dem Petersthore im Klostergäßchen Nr. 784.

### J. A. Lüdeman, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer,


empfiehlt sich mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders empfiehlt er Comptoir-Doppelzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 3 und 4 Gr., mit Maschinen 6 und 8 Gr.; Reisefeuerzeuge das Stück 3 und 6 Gr., Zündhölzer 13,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., Zündspäne 1000 Stück 5 Gr., Frictionsfeuerzeuge das Duzend 14 Gr., desgleichen Frictionszündhölzer 4000 Stück 1 Thlr.

Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

**Wohnungs-Anzeige.** Meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich von jetzt an in meinem Hause, Friedrichstraße Nr. 1440, wohne, und bitte, mich auch ferner mit ihrem gütigen Wohlwollen zu beehren.

Auch ist daselbst von jetzt oder Johannian ein Logis an ein Paar stille und ordnungsliebende Leute zu vermieten.  
Heinrich Kirchhoff, Schneidermeister.

### Compagnon = Gesuch.

 Zu weiterer Verzweigung eines von keiner Gefahr, von keinen Verlusten, von keinem Wechsel der Mode ic. bedrohten, seit Jahrenreihe in Leipzig begründeten einträglichen Geschäfts, welches sich nach Abzug der jährlichen Erhaltungskosten als ein Capital von einigen 20,000 Thlr. à 4 % verzinsset, wird ein Theilnehmer mit 2500 Thlr. baarer Geldeinlage gesucht, wofür ihm eine mehr als dreifache Sicherheit unter die Hände gegeben wird. Der zeitberige Geschäftsgang kann auf keine Weise gestört oder unterbrochen werden, er gewährt vielmehr dem Theilnehmer, er sey Kaufmann oder nicht, sehr angenehme Unterhaltung. Alles Nähere kann bei der Expedition der Geschäfts-Anstalt von C. L. Blatspiel in Nr. 251 in Erfahrung gezogen werden.

(Hierzu zwei Beilagen.)



# Beilage zu Nr. 123 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Freitag, den 3. Mai 1833.



**C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Hüte bestens.**

## Stroh Hüte werden gut gewaschen und gebleicht

bei J. Ch. Wolfwich, Hainstraße, großes Joachimsthal, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Anerbieten. Ein, besonders im Schriftdrucken geübter, Steindrucker kann Anstellung erhalten. Nähere Auskunft giebt während der Messe Buchhändler K. Aue, aus Altona, Ritterstraße, schwarzes Bret.

Anerbieten. Den resp. Inhabern von Wollspinnereien bietet ein Mann seine Dienste an, welcher nicht allein mit den speciellen Verhältnissen der Production, sondern auch mit Führung der Bücher und der Correspondenz gründlich vertraut ist. Nähere Auskunft über denselben giebt Carl Schubert, am Markte.

Kaufgesuch. Ein Messfremder, welcher sich noch acht Tage hier aufhält, sucht einen in gutem Zustande befindlichen, mit neuem Verdeck versehenen,

leichten einspännigen Wagen

zu kaufen. Ist Pferd und Geschirr dabei, so kauft er vielleicht auch diese mit. Näheres ist des Morgens zwischen 7 bis 8 Uhr zu erfragen Priesterhäuser Nr. 705, in der Wohnung des Herrn Doctor M. Rüdell, parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein bequemer zweispänniger Reisewagen und eine leichte einspännige Droschke; beides darf schon gebraucht seyn, und ertheilt nähere Nachweisung der Hausknecht im Gasthose zum Heilbrunnen im Brühl.

Capitalgesuch. Gesucht werden auf ein Landgrundstück auf erste Hypothek 50 Thaler durch J. G. Ditto, Grimma'scher Steinweg Nr. 1185, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein ehrliches und ordentliches Mädchen in Nr. 989.

\* \* \* Gesuch. Ein junger Mensch wünscht täglich einige Stunden Beschäftigung im Schreiben zu erhalten. Notizen unter L. übernimmt die Exp. d. Bl.

Logisgesuch. Gesucht wird eine sogleich zu beziehende helle Wohnung für ledige Herren von 2 bis 3 Stuben und 1 bis 2 Kammern, wo möglich in der Petersvorstadt oder deren Nähe. Nachricht wird an den Hausmann in Nr. 674 erbeten.

Vermiethung. Ein solider Herr von der Handlung sucht einen Theilnehmer zu einer gut ausmeublirten messreuten Stube nebst Kofen vorn heraus. Auch ist daselbst noch eine messfreie gut ausmeublirte Stube mit Kofen vorn heraus an einen Herrn von der Handlung sogleich oder zu Johanni zu vermieten in der Petersstraße Nr. 75. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Vermiethung. Auf dem Ransstädter Steinwege in Nr. 1031 ist in der ersten Etage ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, eins dergleichen im Quergebäude, von 2 Stuben und Zubehör, und ein kleines von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzraum, von jetzt an zu vermieten, wovon letzteres sofort bezogen werden kann. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer.

Zu vermieten ist auf dem Brühl im Tiger die erste Etage im Vorderhause, bestehend aus 4 Stuben, Kofen, Küche, Keller und Bodenkammer, auch Holzraum, und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in der Buchhandlung von Fr. Chr. Dürr.

## Der Hausstand

im Heilbrunnen im Brühl ist billig zu vermieten durch J. Köberlin.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Dass ich den Kaffeegarten zu Krügers Bad am Rosenthaler Thore wieder eröffnet habe, und wie im vorigen Jahre Mittags und Abends à la carte speisen werde, zeige ich einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch. Auch werde ich bei eintretender rauher und ungünstiger Witterung stets besorgt seyn, den Salon geheizt zu erhalten.  
C. F. Gräf, Caffetier.



## Das Panorama von Salzburg,

nebst zwölf auserlesenen Kosmoramaen aus der Stadt und der reizenden paradiesischen Umgegend, worüber in den besten öffentlichen Blättern sowohl, als auch durch die hiesigen verehrten Kunstfreunde, der hohe Werth der ganzen Kunstleistung mit dem höchsten Lobe allseitig ausgesprochen wurde, ist an der Esplanade vor dem Petersthor in der Rotunde aufgestellt, und täglich von Morgens bis Abends zu sehen.

N.S. Nachdem die gegenwärtig aufgestellten zwölf Kosmoramaen nur kurze Zeit noch zu sehen sind, und sonach zwölf neue (die Reise in das Wildbad Gastein) eingerichtet werden, so dient solches zur freundlichen Erinnerung der verehrten Kunstfreunde. **Satler.**



## Carl Rappo

zeigt einem sehr geehrten Publicum ganz ergebenst an, daß heute, Freitag den 3., und morgen, Sonnabend den 4. Mai, zwei große herkulische athletische Vorstellungen in 3 Abtheilungen stattfinden werden. Der Anfang der ersten Vorstellung ist Nachmittags präcise halb 4 Uhr, und der zweiten präcise 5 Uhr. Unter den Abwechslungen, welche das Interesse der ersten Abtheilung ungewöhnlich erhöhen soll, zeichnet sich vor allen das Modell eines dreimastigen Kriegsschiffes aus, welches der athletische Künstler nicht nur auf der Stirn balanciren lassen, wie auch auf demselben die Flaggen und Segel aufziehen, sondern, was allen Glauben übersteigt, mit demselben wie in einem Seetreffen manövriren, und von beiden Seiten mit 48 Kanonen feuern wird. In der letzten Abtheilung zeigt Rappo, der Sohn, 6½ Jahr alt, herkulisch-athletische Kinderspiele, besonders in horizontaler Richtung über eine Stuhllehne; er balancirt einen Tisch, den er mit den Zähnen festhält, springt über mehrere niedergebückte Personen mit Gewichten, spielt mit einem schweren Gewicht und schwebt in horizontaler Stellung gegen die Person seines Vaters gestemmt. Ueberhaupt glaube ich mit Ueberzeugung versichern zu können, daß diese erwähnten Vorstellungen durch den Verein der werdenden und der ausgebildeten Kraft, in den von meinem Sohne und von mir auszuführenden Productionen, das Interesse der hochgeehrten Kunstfreunde auf eine Art anregen wird, wie sie vor mit noch kein Künstler zu erwecken im Stande war.

Um jeden etwa obwaltenden Zweifel über die Echtheit der eisernen Kugeln oder Gewichte, des Schiffsankers &c. zu beseitigen, sollen vorgenannte Stücke auf einen im ersten Plaze befindlichen Tisch zur Besichtigung und Prüfung gestellt werden.

Reisegesellschafter wird gesucht. Jemand mit eignem Wagen sucht einen Reisegefährten, um mit Extrapost am 9. oder 10. Mai nach Hamburg zu reisen. Zu erfragen in der Grimma'schen Gasse Nr. 10.

Reisegesellschafter wird gesucht. Jemand, der mit eignem Wagen den 3. bis 4. Mai von hier direct mit Extrapost nach Hamburg reist, sucht einen Reisegefährten. Zu erfragen Grimm. Gasse Nr. 9, eine Treppe hoch.

Verloren wurde am Sonnabende eine blecherne, kupferfarbig lackirte Gehörmachine. Der Finder wird gebeten, da dieses Instrument ihm vielleicht nicht nützen kann, es gefälligst auf der Schneiderherberge bei Herrn Westphal gegen eine Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein kleiner braun und weiß gefleckter Wachtelhund, noch kein Jahr alt, welcher auf den Namen Tit hört, seit zwei Tagen. Wer ihn in den Hof Nr. 464tu. 465, eine Treppe hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Bitte. Ich bitte meine Freunde und Bekannte um recht baldige Zurückgabe der ihnen von mir geliehenen Bücher. **M. Kurth.**



Dank. Dem ehrlichen Finder der von mir verlorenen Briestafche, so außer werthvollen Schriften noch 16 Thaler preuß. A.-A. enthielt, und diese an Herrn Baagemeister Scheller rüthig wieder überliefert, danke ich hierdurch herzlich, da er, unbekannt bleiben wollend, mir die Gelegenheit benommen, mündlich ihm zu danken. Leipzig, den 2. Mai 1833.

A. Mayrich, Fuhrmann aus Weissenfels.

### Carl Rappo.

Was Mythe uns von Herkules erzählt,  
Und was die Kunst sich zum Sujet erwählt,  
Wenn sie den Göttern ihren Griffel weicht,  
Das zaubert, auf noch unbetretenen Bahnen,  
Uns Carl Rappo, Sproßling der Litanen,  
In's wunderarme Reich der Wirklichkeit.  
Durch seine Kunst wird uns ein Wunderglauben,  
Doch so, daß Zweifel fast die Wahrheit rauben.  
Du, der die Riesenkraft mit Kunst vermählet,  
Du, Rappo, dem ein Gott den Arm gestählet,  
Du, reich an Geist und physischer Gewalt,  
Du trittst hervor, ein Mann der Etiquette,  
Stolz flattern Schwanensfedern vom Batette,  
Ein Auzkleid umfängt die Wohlgestalt.  
Da lauscht die Jungfrau Deinen Ländeleien —  
Und Alles muß sich Deines Spiels erfreuen!  
Die goldnen Kugeln schwirren nah und ferne,  
Und bilden Kränze, Pyramiden, Sterne,  
Und Dolche blinken drohend um sie her.  
„Das ist nur Täuschung,“ denken simple Geister;  
Ihr Guten, still! beleidigt nicht den Meister;  
Dem Schwachen bleibt jedes Starke schwer.  
Seht doch den Rappo erst das Spiel beenden,  
Dann flattern Bomben ja aus seinen Händen!

Auf leichter Ferse sehen wir Dich schweben,  
Und dabei flüchtig Centnerlasten heben.  
Nach schwerer Kugel greift die sich're Hand  
Und schleudert hoch sie — und sie stürzt zurücke  
Und auf die Brust! — Halt an! eh' uns die Blicke  
Entsetzen von Dir, Künstler, abgewandt.  
Du aber scheinst mit unsrer Furcht zu grollen,  
Und höher noch muß Deine Kugel rollen.  
Wir sehen Dich das Reich der Luft durchsaufen,  
Und unsre Brust durchzuckt ein heimlich Grausen,  
Und unwillkürlich dringt aus ihr ein Ach!  
Da lächelst Du, den Muth uns zu erwecken,  
Und treibst ein Spiel mit unsrem bleichen Schrecken,  
Und so verstehen wir dich nach und nach.  
Du sühlest Lust in Deiner Kunst und Stärke,  
Und forderst Muth zum Anschauen Deiner Werke.  
Sprich, hat Dich wirklich nur ein Weib geboren?  
Doch nein, uns ging die Kunde nicht verloren,  
Die Mythe nennt uns Deinen hohen Rang:  
Alkmene ist die Mutter, die Dich säugte,  
Und Jupiter der Vater, der Dich zeugte.  
Drum, Herkules! nimm hinden Preisgesang.  
Der Menge Beifall hat Dich längst gekrönt;  
Das Echo nur Dir noch ein Lied ertönt.  
W. S.

### Thorzettel vom 2. Mai.

#### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Hr. Rittmstr. v. Reigenstein, a. D., v. Hohburg, im Hotel de Bay. Hr. Kfm. Buchholz, v. Magdeburg, pass. durch.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Baron v. Ziskall, v. Dössa, pass. durch.

Hr. Hblsm. Sohn, v. Gisleben, unbestimmt.

Auf der Brestauer fahrenden Post: Hr. v. Kaminsky, v. Pruskanti, im Hotel de Pol., Hr. Stud. Lipsius, von Siebmansdorf, bei Bohland, u. Hr. Vicut. v. Sepsin, v. Berlin, in St. Berlin.

Die Frankfurter fahrende Post.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Straßer, Brauberr, nebst Familie, v. Dresden, in St. Berlin. Hr. Kfm. Nauck, v. Dahme, in Nr. 292. Rab. Koch, v. Nutrehne, in Stieglisens Hofe. Hr. Hblsm. Heyne, v. Georgswalde, in Nr. 467. Hr. Hblsm. Dießner, v. Wiefenthal, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Maler Georgi, von hier. Hr. Stud. Herschel, von Halle, pass. durch. Hr. Kfm. Werner, v. Torgau, im schwarzen Rad. Hr. Fdgsd. Salamon, v. Dresden, in St. Berlin. Hr. Kfm. Schurig, von Torgau, im Schwan. Frau v. Haubring, v. Behrent, v. d. Osten-Sacken u. v. Mirbach, Edelleute, v. Witau, im Hotel de Baviere. Hr. Kfm. Eberlin, v. Fahr, im Hotel de Russie. Dem. Walther, v. Torgau, bei Silber. Hr. Pastor Wendler, v. Luppe, im gr. Baum.

Auf der Dresdner Gilpost: Dem. Pfag, von Kälig, bei Patschk, Hr. Buchhldr. Diege, von Dresden, unbest.

Hr. Kfm. Hölzel, v. Dresden, im Hotel de Saxe, und Hr. D. Puttrich, von hier.

Hr. Frenkel, v. Dössa, Witwe, v. Dohna, bei Prof. Rausius. Hr. Kfl. Schöner u. Kros, v. Dresden u. Hannover, im Hotel de Pol. u. Hotel de Russie.

#### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Hr. Kfl. Löwe u. Meyer, v. Gröbzig, unbest. Hr. Rittergutsbesitzer v. Seydewitz, v. Braunsdorf, im Hotel de Pologne. Dem. Schulz, v. Berlin, bei Richter. Hr. Kfm. Mühlig, v. hier, v. Magdeburg zurück. Dem. Benediger, v. Halle, bei Zahn. Hr. Sohn, von Coeswig, unbestimmt.

Die Dessauer Post, 10 Uhr.

Hr. Kfm. Habmann, v. Frankenstein, im kl. Blumenberge. Auf der Hamburger Gilpost, um 3 Uhr: Hr. Kfm. Schmidt, v. Ascherleben, in der Sonne, Hr. Buchhldr. Hirt, v. Breslau, in Nr. 637, Hr. Graf v. Raudissen, v. Kiel, u. Hr. Stud. Berger, v. Weuckeburg, im Hotel de Saxe. Auf der Braunschweiger Post, 14 Uhr: Hr. Rotenbacher Schulze, von hier.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Rab. Scheidemann, v. Döllwig, im Löwen. Rab. Weltmann u. Hr. Kfm. Holzhauer, von Halle, unbestimmt. Sc. Erlaucht Graf v. Sebach-Schömburg, großherzogl. best. Oberst, v. Darmstadt, pass. durch. Hr. Kaufm. Kraft, v. Hamburg, bei Rab. Herz. Hr. Buchhldr. Hartmann, v. Wolfenbüttel, im g. Horn. Hr. Prof. Dieck, v. Halle, im Hotel de Pol. Hr. Buchhldr. Dendler, v. Halle, unbest. Hr. Amtshptm. v. Arnstadt, v. Dössa, im deutschen Hause.



**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Fr. Ober-Berggrath Remto, v. Düben, in der Sonne.  
Fr. Baron v. Agen, v. Halle, unbest. Fr. Stud. Lehmann, v. Berlin, unbest. Fr. D. Thomä, v. Halle, bei Prof. Weber. Fr. Mechanicus Meinede, v. Bremen, unbestimmt. Fr. Amtm. Bock, v. Löbnitz, bei Fischer.  
Fr. v. Richter u. Fr. v. Wolframsdorf, v. Dessau, im Hute.

Auf der Berliner Eilpost,  $\frac{1}{2}$  1 Uhr: Fr. Stud. Devrient, v. hier, v. Dellisch zurück. Fr. Gastwirth Schulze, v. Wittenberg, bei Schmidt. Fr. Kfm. Jacob, v. Köthen, im H. Blumenberge. Fr. Kfm. Seifowig, v. Ditz, unbest. Fr. Kfm. Rigsche, v. Berlin, im Blumenbergk.  
Fr. Director Henry, v. Berlin, pass. durch. Fr. Partic. Boden, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

Frn. Kfl. Kriegemann u. Schulze, v. Breslau u. Magdeburg, im Blumenberge. Fr. Pfarrer Wendler, von Groß-Lissa, u. Mad. Lar, v. Dessau, unbest. Fr. Kammerer Runge, v. Aken, im schw. Kreuz. Fr. Hblsm. Silberberg, von Unruhstadt, bei Seidewig. Fr. Kfm. Hardegen, v. Bielefeld, im Kranich. Mad. Weise u. Fräul. v. Beltheim, v. Köthen, bei Aster u. im Hotel de Pologne.

**K a n s t ä d t e r T h o r.****Von gestern Abends 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Auf der Frankfurter Eilpost, um 5 Uhr: Fr. Hblgsdiener Timäus, v. Celler, pass. durch, Fr. Partic. Münnich, v. Steinberg, in St. Berlin, Fr. Stud. Tillmanns, v. Kronenberg, Frn. Rentiers de Legroi u. Gruel, v. Paris, Fr. Schausp. Riphard, v. Nürnberg, Fr. Stud. Servatius, v. Heberoth, Fr. D. Schweiger, v. Tharau, Fr. Commerzienrath Hofmann u. Fräul. v. Herder, v. Weimar, pass. durch, Fr. Stud. Nyser, v. Bern, im Hotel de Bav., Frn. Kfl. Goldig v. Sanner, v. Schneeberg u. Magdeburg, in Nr. 1004 u. im Hotel de Bav., Fr. Schausp. Wolfram, von Aachen, in St. Berlin, Fr. Stud. Descombes, von St. Blaise, im Hotel de Baviere, Frn. Kfl. Peiser u. Didot, v. Posen u. Paris, bei Lehmann u. im Hotel de Bav., Frn. Kfl. Großheim u. Arnheim, v. New-York u. Jeshitz, im H. de Bav. u. in Nr. 580, u. Fr. Part. Springli, v. Zürich, im H. de Bav.

Fr. Kfm. Ehrhardt, von Eckartsberga, in der Laute. Mad. Schmidt, v. Berge, in Hommels Hause. Mad. Roland, v. Raumburg, im weißen Hof. Fr. Keller, Tonkünstler, v. hier, v. Paris zurück. Fr. Kalkbrenner, Componist, v. Paris, bei Probst. Frn. Stud. Merkel u. Kunze, von hier, v. Schwarzenberg zurück. Fr. Commiss.-Rath u. Kfm. Wenige, von Gotha, im Hotel de Bav. Fr. Buchhldr. Sorge, von Osterode, unbest. Fr. Kfm. Berlet, v. Raumburg, im H. de Pol.

**Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**

Fr. Lieut. Schittkowsky, v. Weissenfels, unbest. Frn. Del. Kunze u. Bischoff, v. Schutterey, in der bl. Hand.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 2 Uhr.  
Fr. Partic. v. Uffel, v. Raumburg, unbest. Fr. Pastor Palzer, v. Zeichenfeld, pass. durch. Fr. Rittergutsbes. v. Funck, nebst Gattin, v. Weissenfels, im Hotel de Pol. Fr. D. Gernet u. Fr. Partic. Dankert, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.

Fr. Pastor Kühne, nebst Familie, v. Nieder-Eichstädt, pass. durch. Fr. Kfm. Scheibe, v. Quersfurt, bei Bärball. Frn. Stud. Dreckmann u. Eck u. Fr. Gastwirth Emmerling, v. Soest, Herdecke u. Rudolfsbad, im Hotel de Pologne. Fr. Hblsm. Behrmann, v. Herzberg, unbest.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

Auf der Berlin-Rdner Eilpost, um 2 Uhr: Fr. Pastor Stephan, v. Bischhausen, bei Wachsuth, Fr. Buchhändler Becker, v. Ebersfeld, bei Volkmar, u. Fr. Buchhändler Röth, v. Marburg, bei Kolmann.

Fr. Amtmann Lerche u. Fr. Del. Lerche, v. Wörsch, im Hotel de Bav. Fr. Rittergutsbesitzer Becker, v. Klitten, in der Laute.

**P e t e r s t h o r.****Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Fr. D. Fddisch, v. Meuselwitz, pass. durch. Fr. Berger, Hblsfr., v. Plauen, bei Funke. Fr. Buchhldr. Schumann, v. Zwickau, bei Wdhr. Frn. Hbls. Otto und Jüling, v. Johannegeorgenstadt u. Wittenfels, im Karstpfen u. in den 3 Rosen. Fr. Schauspieler Bahn, von Altenburg, im blauen Hof.

**Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr. Vacat.****Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Fr. Präsid. v. Mühlen, nebst Fräul. Tochter, v. Altenburg, im Hotel de Saxe. Fr. Kfm. Käffig u. Fr. Hofschneider Franke, v. Altenburg, im bl. Hof. Mad. Thomas, Hblsfr., v. Schmölln, im Plauenschen Hofe. Fr. Bergmstr. Bergschickel, v. Freiberg, in den 3 Rdnigen. Fr. Hblsm. Dost, v. Glauchau, in Nr. 292. Fr. Kfm. Traudorf, v. Altenburg, im bl. Hof.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

Fr. Krel, Hblsfr., v. Zeulenroba, im Strauß. Fr. Fabr. Müller, v. Treuen, in Nr. 5. Frn. Hbls. Weithorn u. Hirsch, v. Glauchau, in Barthels Hofe u. unbest.

**H o s p i t a l t h o r.****Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**

Fr. Freiherr v. Spigenberg u. Fr. Graf v. Buquoi, von Saaz, im Kurprinz. Fr. Kfm. Meiner, v. Delitzsch, in Nr. 193. Fr. eblgs.-Commiss Billig u. Fr. Bock, Kfmfr., v. Wittweida, in der alten Post u. bei Schulze. Fr. v. Reizengrün, von Porna, im deutschen Hause. Fr. Hblgs.-Commiss Hbls., von Chemnitz, in Nr. 545. Fr. Blaufarben-Insp. Beck, v. Schneeberg, bei Sparig.

**Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**

Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Fr. Ger.-Dir. Bauer, v. Freiberg, in Nr. 240. Fr. Kfm. Haase, v. Döbeln, bei Tuch.

Auf der Nürnberger Eilpost,  $\frac{1}{8}$  8 Uhr: Fr. Hblsm. Herold, v. Hof, im Joachimsthal. Fr. Hblsm. Baccani, v. Mailand, in Hohmanns Hofe. Frn. Buchhldr. Winter u. Enke, v. Nürnberg u. Erlangen, unbest. u. im f. Rör. Fr. Fabr. Schwering und Fr. v. Günzberg, v. Chemnitz, im Rosenkranz und im grünen Schilde. Fr. Graf v. Beust, v. Altenburg, im Hotel de Prusse. Fr. Prof. Niedner u. Fr. Kfm. Beyer, v. hier, v. Chemnitz zurück. Fr. Hblsm. Hendle, v. Kärth, in Nr. 449. Fr. Schausp.-Inspector Räßsch, v. Plauen, im gr. Baume. Frn. Kfl. Heimann u. Lohse, v. Chemnitz, in St. Hamburg u. St. Berlin. Frn. Stud. Liebe u. Gleichhardt, v. hier, v. Chemnitz zurück. Fr. D. Vogel, v. hier, v. Reichenbach zurück. Fr. Cand. Hofmann, v. Rochsburg, bei Hammer u. Schmidt. Fr. Fabr. Jengsch, v. Seithahn, unbest. Fr. Fabr. Seifert, v. Meerane, in Rupperts Hofe. Fr. Kreis-Amtm. Rothe, v. Schwarzenberg, unbest. Fr. Bdhler, Kfmfr., v. Plauen, unbest. Fr. Kfm. Gottschald, v. Delitzsch, bei Rasch. Fr. Hblsm. Kölsche, v. Kaufungen, bei Goldborn.

Fr. Pferdehldr. Rothschild, v. Kadegast, u. Fr. Hblsm. Müller, v. Biesenburg, unbest.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Fr. Postmstr. v. Battler, v. Rochlig, bei Ledig. Fr. Pastor Hammer, v. Döben, bei Hammer.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

Fr. Cand. Hesse, v. Goldig, bei Donner. Fr. Major v. Bürau, in Altenburg. Diensten, v. Altenburg, bei D. Kübel. Fr. Insp. Scheidhauer, v. Fischpau, bei Fdster. Fr. Hblsm. Schiebler, v. Frankenberg, im schw. Bret. Mad. Herrmann u. Fr. Kfm. Schönherr, v. Glauchau, in Heuks Hause. Fr. Kammerherr v. Peshwig, v. Arnsdorf, im Hotel de Baviere. Fr. Stud. Richter, v. hier, v. Chemnitz zurück.